

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 32.

Budapest, den 1. August 1896.

III. Jahrgang.

Millenniums-Ausstellung.

Beocsiner Cementfabrik „Union“.

In einem schmucken Pavillon, dessen architektonische Schönheiten jedem Besucher der Millenniums-Ausstellung schon von der Ferne in's Auge fallen, ist die ebenso interessante als lehrreiche Exposition der Beocsiner Cementfabrik „Union“ der bekannten Firma Redlich, Ohrenstein & Spitzer untergebracht. Jedem Besucher dieser Elite-Ausstellung — gleichviel, ob Laie oder Fachmann — bietet sich, sobald er die Halle des Pavillons betritt, ein fesselndes Bild dar, ein Bild, welches einen richtigen Begriff unserer hochentwickeltesten Bauindustrie liefert, denn der Beocsiner Cement spielt in Folge seiner vorzüglichen und längst anerkannten Qualität auf dem Gebiete des heimischen Bauwesens eine erste und wichtige Rolle, so daß dieser Cement der ungarischen Baumaterial-Industrie zur höchsten Ehre gereicht.

Vor Allem fesselt den Blick des Beschauers ein von Professor Raufcher in großer Dimension künstlerisch ausgeführtes Aquarell, welches das am rechten Donau-Ufer gelegene großartige Beocsiner Fabriks-Etablissement darstellt, das sich an die Fundstelle des Beocsiner Mergels, an den Fruška-Goraberg anlehnt. Während dieses farbenprächtige Aquarellgemälde ein ebenso übersichtliches als getreues Gesamtbild des im großen Style angelegten Fabriks-Etablissements bietet, gewähren wieder die in reichhaltiger Auswahl und sachkundiger Anordnung ausgestellten Objecte interessante Proben der Erzeugnisse der Beocsiner Cementfabrik. Über die allgemein anerkannte Güte des Beocsiner Cementes, dessen vorzügliche Qualität die hervorragendsten Autoritäten des Bauwesens im In- und Auslande längst erproben, zu sprechen, wäre füglich überflüssig, denn wenn ist heute nicht bekannt, daß eben mit Beocsiner Cement ausgeführte Brücken-, Ufer- und Eisenbahnbauten in Bezug ihrer Widerstandsfähigkeit, Ausdauer und Haltbarkeit ihresgleichen vergeblich suchen; und darum herrscht auch nur eine Stimme über die unerreichte Vorzüglichkeit des Beocsiner Roman- und Portlandcements. Was in den letzten 25 Jahren bei uns an großen Wasser- und Hochbauten ausgeführt wurde, ist fast ohne Ausnahme mit Verwendung des Beocsiner Cementes gebaut worden. Der eminente Ruf, dessen sich dieses Material erfreut, ist so weitreichend, daß Beocsiner Cement in großen Quantitäten auch nach dem Auslande exportirt wird. Die Fabrik erzeugt jährlich 700.000 Metercentner Romanement und 450.000 Metercentner Portlandement. In dem Etablissement sind durch's ganze Jahr 2400 Arbeiter beschäftigt. Mit außerordentlicher väterlicher Fürsorge ist dem Wohle der Arbeiter in jeder Hinsicht Rechnung getragen, und es gereicht den Herren Redlich, Ohrenstein & Spitzer zum Verdienste, daß sie das Schicksal ihrer Arbeiter so warm am Herzen tragen. Da ist vor Allem eine Colonie von 150 mit Comfort eingerichteten Arbeiterhäusern für die verheiratheten Arbeiter, während die ledigen in einem weitläufigen Gebäude mit 600 Betten ihre bequeme Wohnstätte haben. Was die moderne Wohlfahrtseinrichtung zur Besserung des Arbeiterstandes nur zu leisten fähig ist: Unfallversicherung, Krankencasse, Altersversorgung, Schule u. c., dafür haben die Besitzer der Beocsiner Cementfabrik in opferfreudigster Weise Sorge getragen. Aus alldem ist am deutlichsten ersichtlich, daß diese Fabrik der Herren Redlich, Ohrenstein & Spitzer nicht nur den besten Cement, der in Ungarn erzeugt wird, zur Ausstellung bringt, sondern daß dieses Fabriks-Etablissement

gleichzeitig eines der musterhaftest eingerichteten Industrie-Unternehmungen ist, welches durch seine technische Vollkommenheit auch dem Auslande als Vorbild dienen kann.

Volkswirtschaft.

Banken und Sparcassen.

Budapester Bankverein-Actien-Gesellschaft. Der Semestralabschluß des Budapester Bankvereines weist einen Reingewinn von fl. 386.705.81 — gegenüber fl. 339.395.19 des gleichen Semesters im Vorjahre — aus, welcher einer 12.89-procentigen Verzinsung des Actiencapitals pro rata temporis entspricht. Obwohl der höhere Gewinn theilweise dem größeren Vortrage (fl. 69.948.21 gegenüber fl. 12.505.75 von 1894/95) zuzuschreiben ist, kann das erzielte Resultat in Anbetracht der allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des abgelaufenen Semesters umso mehr als besonders befriedigend bezeichnet werden, als die Confortial-Geschäfte zum größten Theil erst im II. Semester zur Abwicklung gelangen werden und somit der ausgewiesene Gewinn hauptsächlich aus dem laufenden Geschäft erzielt wurde. Die Semestralbilanz per 30. Juni l. J. weist folgende Ziffern auf: Activa: Cassenvorrath fl. 105.750.35, Wechsel-Portefeuille fl. 4.341.768.07, Effectenvoranschlag fl. 3.951.549.85, Syndicatsbetheiligungen fl. 1.086.928.67, bedeckte Forderungen fl. 1.601.756.08, Bankvereins-Wechselstuben-Actien fl. 1.000.000, Effecten fl. 728.888.06, Devisen und Wahlen fl. 40.359.14, Institutsgebäude fl. 146.235.—, Inventar fl. 36.598.07, Totale fl. 13.039.833.29. — Passiva: Actiencapital fl. 6.000.000, allgemeiner Reservefond fl. 912.871.50, Einlagen fl. 4.476.672.44, Creditoren fl. 1.125.278.05, Portefeuille-Creditoren-Sicherstellung fl. 68.107.50, transitorische Zinsen fl. 51.548.99, Pensionsfond fl. 15.000.—, unbehobene Dividenden fl. 3649.—, Gewinnvortrag vom Jahre 1895 fl. 69.948.21, Gewinn pro Juni 1896 fl. 316.757.60, zusammen fl. 386.705.81, Totale fl. 13.039.833.29. — Gewinn- und Verlustconto. Erträge: Wechsel- und sonstige Zinsen fl. 315.922.61, Effectenzinsen fl. 78.079.75, Provisionen fl. 35.199.32, Gewinn an Effecten fl. 31.263.87, Gewinn an Syndicatsbetheiligungen fl. 49.000.—, Gewinnvortrag vom Jahre 1895 fl. 69.948.21, Totale fl. 579.413.76. — Lasten: Bezahlte diverse Zinsen fl. 81.568.28, Gehälter und sonstige Geschäftskosten fl. 45.368.72, Steuer und Gebühren fl. 65.770.95, Gewinn per Saldo fl. 386.705.81, Totale fl. 579.413.76.

Budapest-Innerstädtische Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Dieses Sparinstitut schließt ihre diesjährige Semestralbilanz mit einem Gewinn von fl. 99.273.40, gegen fl. 94.166.59 in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Gewinn entspricht einer 7-procentigen Verzinsung des Capitals pro rata temporis. Die Bilanz zeigt folgende Ziffern: Activa: Casse fl. 28.880.11, Wechsel fl. 1.391.195.58, Creditvereins-Portefeuille fl. 324.450.53, Werthpapiere fl. 586.957.47, Lombard-Vorschüsse fl. 853.686.—, Lombard-Conto fl. 16.775.—, Hypotheken-Conto fl. 1.757.360.14, Pfandbrief-Sicherstellungs-Conto fl. 1.522.153.91, Inventar fl. 10.000, Debitoren fl. 689.387.16, Totale fl. 7.189.845.90. Passiva: Actiencapital fl. 2.500.000, Reserve fl. 166.000, Courtdifferenzen-Reserve fl. 10.000, Steuer-Reserve fl. 14.666.67, Pensionsfond fl. 3362.67, Creditvereins-Reserve fl. 41.87, Creditvereins-Sicherstellungsfond fl. 23.875, Einlagen fl. 2.180.504.20, Creditoren fl. 203.832.25, Pfandbriefe im Umlauf fl. 1.752.500, rückgezahlte Pfandbrief-Darlehen fl. 10.046.67, nicht behobene Dividenden fl. 1092, von Darlehen zurückbehaltene Beträge fl. 153.252.15, transitorische Zinsen fl. 62.399.02, Reingewinn fl. 99.273.40, Totale fl. 7.189.845.90.

Industrie-Unternehmungen.

Die Strobenk'sche Chemische Fabriks-Actien-Gesellschaft hielt eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, das Actiencapital um 75.000 Gulden auf den Betrag von 300.000 Gulden zu erhöhen. In die Direction wurde an Stelle des austretenden Josef Fischer Herr Franz Salvendy neugewählt.

Ungarische Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige (II.) ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft findet am 9. August l. J. 9 Uhr Morgens in den Localitäten der Direction (IV., Aranykéz-uteza 6.) statt.

Briefkasten der Redaction.

Fr. C. K. in P. Entspricht auch das uns eingesandte Gedichtchen nicht ganz den Anforderungen, die wir zu stellen bemüht sind, so möchten wir gleichwohl, in Anbetracht, daß die Idee gut ist und das Gedichtchen auch von vorhandenem Talent zeugt, dasselbe mit einigen vorzunehmenden Änderungen bringen. Allein wir bedingen uns in erster Reihe, daß der Einsender zumindest seinen Namen nenne, eine Bedingung, die übrigens selbstverständlich ist. Wünscht der oder die Einsenderin, daß der Name bei Erscheinen des betreffenden Geistesproductes nicht genannt werden solle, bleibt er auch

verschwiegen; die Redaction jedoch muß unter allen Umständen wissen, mit wem sie es zu thun hat.

Herrn R. Z., Eslegg. Von den eingesandten Wigen zwei bemüht, das Ubrige steht zu Ihrer Verfügung. Auf Rücksendung können wir uns nicht einlassen.

Herrn Jar. H., Prag. Interessirt unsere Leser nicht.

Herrn Alb. G., Hainburg. Es ergeht uns mit Ihnen, wie mit vielen Anderen, deren Geistesproducte wir unmöglich veröffentlichen können und die uns deshalb auch das Abonnement kündigen; allein, unser Blatt ist keine Dichterwiege, wo unreife Geistesfinder untergebracht werden. Die Postmarke steht zu Ihrer Verfügung.



DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső váczy-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

**Übernimmt
Einlagen**

auf Sparcassebüchel
in Conto-Corrente u.
gegen Cassenscheine.

**Budapest-Leopoldstädter Sparcasse
Actien-Gesellschaft**

V., Nádor-utcza 11. sz.

Eingezahltes Actien-Capital:

2,000.000 KRONEN.

**Escomptirt
Wechsel**

ertheilt Vorschüsse
auf Werthpapiere u.
besorgt den commissi-
onsweisen Ein- und
Verkauf von Effecten.

Nicht Verleumdung,

sondern die wahre Thatsache veranlasst uns zu nachstehenden Zeilen, um das p. t. Möbel kaufende Publicum mit dem Kampf eines soliden und ehrlichen Kaufmannes vertraut zu machen, denn weiter angeführte Fälle erschüttern auch das Vertrauen gegen den soliden und ehrlichen Möbelhändler.

Die sogenannten „Möbelverkäufe wegen Abreise“, „wegen Uebersiedlung“, „wegen Auflösung tief unter dem Einkaufspreis“, „Gelegenheitskäufe“ u. s. w. sind nur zur Irreführung des p. t. Publicums, denn verlangt der betreffende Käufer solche Möbel, so sind diese gewöhnlich schon verkauft. — Besteht trotzdem der Käufer auf solche Möbel und zwingt den Kaufmann, seine Zeitungszusage zu halten, nun dann liefert er was schönes!

Wir erlauben uns daher das p. t. Möbel kaufende Publicum auf unsere alte solide und bestrenommirte Mobelfirma aufmerksam zu machen, welche ohne verlockende Zeitungsreclamen die dauerhaftesten Tischler- und Tapezierer-Arbeiten in solider und geschmackvoller Ausführung billiger abgibt, als die unter oben angeführten Spitzmarken annonciirenden Händler. — Unsere Firma hält sich stets das Sprichwort vor Augen:

„Ehrlich währt am längsten“.

Achtungsvoll

Sárkány és Schütz,

Möbelhändler, Tapezierer u. Dekorateur,

Elisabethring 12, Ecke der Tabakgasse,
I. Stock.

„THE GRESHAM“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6,
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1894 Kronen 138,416,475.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. December 1894 „ 25,319,668.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft (1848) „ 304,342,593.—

Während des Jahres 1894 wurden von der
Gesellschaft 9233 Policen über ein Capital
von „ 78,736,000.—

ausgestellt. — Prospecte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen
für Oesterreich und Ungara.

AUSSTELLUNGS-BILDER.

Drei Wünsche.



Drei Wünsche heg' ich — im Millemiumsjahr:
Zu heirathen — dafür hätt' ich Faible.
Auf zehntausend Gulden versichert beim «Star» —
Und — von Sárkány & Schütz die Möbel.